

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover  
Institut für Politikwissenschaft, Schneiderberg 50, 30167 Hannover

**Annotierter Syllabus Politische Theorie und Ideengeschichte  
(Einführungs-, Überblicks- und einige Vertiefungswerke)**

Philosophische Fakultät

Arbeitsbereich  
Politische Ideengeschichte und  
Theorien der Politik  
(Prof. Dr. Rainer Schmalz-Bruns)

**Dr. Sebastian Huhnholz**

Schneiderberg 50  
Raum V 128  
30167 Hannover

[s.huhnholz@ipw.uni-hannover.de](mailto:s.huhnholz@ipw.uni-hannover.de)

<https://www.ipw.uni-hannover.de/14189.html>

<http://www.theorieblog.de>

<https://uni-hannover.academia.edu/SebastianHuhnholz>

Gesamt- und Sparten-theoriendarstellungen (nach aufsteigendem Schwierigkeitsgrad)

- a) Marcus **Lanque**: Geschichte der politischen Ideen. Von der Antike bis zur Gegenwart, München: C.H. Beck 2012 (*chronologisch nach ausgesuchten Klassiker\_innen von Platon bis Habermas sortierte Kurzdarstellung; z.B. „Federalist Papers‘ und Immanuel Kant: Verfassungsstaat und Rechtsstaat im Zeitalter der Revolutionen“*).
- b) Samuel **Salzborn** (Hrsg.): Klassiker der Sozialwissenschaften 100 Schlüsselwerke im Portrait, Wiesbaden: Springer 2014 (*Kurzfassungen diverser, vor allem kontrovers-innovativer Schriften verschiedener Genres, beginnend mit der Frühen Neuzeit über Pateman bis zu Putnam und Sen*).
- c) Manfred **Brockner** (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006; seit 2018 ergänzt um Manfred **Brockner** (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens. Das 20. Jahrhundert, Berlin: Suhrkamp (*je chronologisch sortierte, prägnante und kontextualisierte Kurzdarstellungen einschlägiger Klassiker\_innentexte von Platon über Grotius, Spinoza und Pufendorf, Voegelin, Strauss und Hayek bis Young, Luhmann und Taylor*).
- d) Steffen **Kailitz** (Hrsg.): Schlüsselwerke der Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS 2007 (*Kurzdarstellung einschlägiger Titel vor allem der politikwissenschaftlichen Komparatistik des 20. Jh.s mit Schwerpunkten in der Politischen Ökonomie und Wohlfahrtsstaatenforschung*).
- e) Hans **Maier**: Politische Wissenschaft in Deutschland. Aufsätze zur Lehrtradition und Bildungspraxis, München: Piper 1969 (*erhellende ältere Darlegung der staatswissenschaftlichen Herkunft, Differenzierung und disziplinären Emanzipierungsgeschichte der dt. Politologie*).
- f) Manfred G. **Schmidt et al.** (Hrsg.): Studienbuch Politikwissenschaft, Wiesbaden: Springer VS 2013 (*studierendenfreundlicher und unter den drei Leitdisziplinen „Politische Ideengeschichte und moderne Politische Theorie“, „Vergleichende Politikwissenschaft“ sowie „Internationale Beziehungen“ versammelte Darstellung der politikwissenschaftlichen Vielfalt von Theorien und Theorienverständnissen*).
- g) Dagmar **Comtesse et al.** (Hrsg.): Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch, Berlin: Suhrkamp 2019 (*übersichtliche Einführungen zu zentralen Begriffen, Stationen, Entwicklungen und Kontroversen der radikalen Demokratietheorie von Miguel Abensour über Wendy Brown und Judith Butler bis zu Jacques Rancière und Iris Marion Young*).

- h) Samuel **Salzborn** (Hrsg.): Handbuch Politische Ideengeschichte. Zugänge – Methoden – Strömungen, Stuttgart: Metzler 2018 (*kompakte, nach Epochen, Ideologien und Perspektiven geordnete Darstellung mit der Besonderheit, dass auch methodische Ansätze dargestellt werden*).
- i) Rüdiger **Voigt** (Hrsg.): Staatsdenken. Zum Stand der Staatstheorie heute, Baden-Baden: Nomos 2016 (*chronologisch und weltanschaulich bis theorienspezifisch systematisiertes Handbuch von „antike“ über „klassisches“ bis „modernem“ sowie konservativem, revolutionärem, anarchistischem, utopischem, religiösem, radikalem bis zu feministischem und postmodernem Staatsdenken sowie dem „anderer Kulturen“*).
- j) Walter **Reese-Schäfer** u. Samuel **Salzborn** (Hrsg.): „Die Stimme des Intellekts ist leise“. Klassiker/innen des politischen Denkens abseits des Mainstreams, Baden-Baden: Nomos 2015 (*Reflexionen und Beispiele der Dynamiken fachwissenschaftlicher Kanonbildung zwischen Marginalisierung und Aktualisierung*).
- k) John S. **Dryzek** et al. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Political Theory, New York: Oxford UP 2006 (*prominent besetztes Handbuch, das nach z.B. rawlsianischen, foucaultianischen, habermasianischen und pluralistischen Ansätzen gliedert, ideenhistorische Erbschaften und Gegenwartsherausforderungen sowie Grundkonzepte wie Gerechtigkeit, Anerkennung und Eigentum differenziert*).
- l) Christian **Schwaabe**: Politische Theorie, 2 Bde., Paderborn: Fink 2010 (*chronologisch nach problemzentriert ausgesuchten Klassiker\_innen von Platon bis Rawls sortierte Einführung, teils mit tieferen Analysen und Aktualisierungen; z.B. „Augustinus und die christliche Relativierung der Politik“, „Niccolò Machiavelli und die Trennung von Politik und Moral“ usw.*).
- m) Karl R. **Popper**: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, 2 Bde., München: Francke 1975 (1944) (*im Zweiten Weltkrieg verfasste, voluminöse liberale Kampfschrift des sozialphilosophischen Erkenntnistheoretikers, die den Totalitarismus als Resultat einer in idealistischem Fundamentalismus gipfelnden platonischen Ideenlehre geißelt*).
- n) Dolf **Sternberger**: Drei Wurzeln der Politik, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1984 (*eindrückliche Schematisierung eines demokratischen Gründungsvaters der deutschen Politikwissenschaft, die empirisch zwischen machiavellischer Dämonologie, augustinischer Eschatologie und aristotelischer Politologie unterscheidet und sich normativ zugunsten letzterer „Wurzel“ entscheidet*).
- o) Herfried **Münkler** u. Grit **Straßenberger**: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung, München: C.H. Beck 2016 (*komplementär- oder konträrbegrifflich sortierte, problembezogene Kapitel, unterhalb derer die thematisch zugehörigen ideengeschichtlichen Stationen dargestellt, kontextualisiert und aktualisiert werden, z.B. „Staatenkrieg und Bürgerkrieg“, „Freiheit und Gerechtigkeit“ usw.*).
- p) Ulf **Bohmann** u. Paul **Sörensen** (Hrsg.): Kritische Theorie der Politik, Berlin: Suhrkamp 2019 (*eine Sammlung prominenter Stimmen zum Status und zur Zukunft Kritischer Theorie von Amy Allen über Rainer Forst und Oliver Marchart bis Hartmut Rosa und Martin Saar*).
- q) Franziska **Dübgen** u. Stephan **Skupien**: Afrikanische politische Philosophie. Postkoloniale Positionen, Berlin: Suhrkamp 2015 (*eingeführte Sammlung von Aufsätzen einschlägiger VertreterInnen; z.B. Nkiru Nzegwu: „Feminismus und Afrika. Auswirkung und Grenzen einer Metaphysik der Geschlechterverhältnisse“*).
- r) Daniel J. **Kapust** et al. (Hrsg.): Comparative Political Theory in Time and Place. Theory's Landscapes, New York: Palgrave Macmillan 2017 (*ergänzend zu J. Babb (siehe unten): ausgesuchte Erkundungen zu einem neueren Forschungsansatz, der die Transformation politischer Ideen durch ihre globale oder imperiale Streuung erkundet*).
- s) Friederike **Schmitz** (Hrsg.): Tierethik. Grundlagentexte, Berlin: Suhrkamp 2014 (*für weniger Auahähne*).

- t) Heinz **Gollwitzer**: Geschichte des weltpolitischen Denkens, 2 Bde., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1972/1982 (*klassische Darstellung zur Frage, was „Weltpolitik“ ist und seit wann sie durch wen gedacht wurde – perfekt in Kombination mit David Armitages „Modern International Thought“ zu lesen (siehe unten)*).
- u) Regina **Kreide** u. Andreas **Niederberger** (Hrsg.): Internationale Politische Theorie. Umriss und Perspektiven eines neuen Forschungsfeldes, Stuttgart: Metzler 2016 (*politik- und gesellschaftstheoretische Introspektionen herkömmlicher Begriffe und Konzepte von Demokratie und Öffentlichkeit über Staat und Souveränität bis Krieg und Weltgesellschaft unter Globalisierungsbedingungen*).
- v) Sherrow O. **Pinder** (Hrsg.): Black Political Thought: From David Walker to the Present, Cambridge: Cambridge UP 2020 (*historische und bis in die Gegenwart leitende Sammlung politischen Denkens diverser Unterdrückungs-, Benachteiligungs-, Protest- und Empowermentdimensionen von vor allem US-amerikanischen PoC*).
- w) Sophia **Schubert** u. Alexander **Weiß** (Hrsg.): „Demokratie“ jenseits des Westens. Theorien, Diskurse, Einstellungen (= Sonderheft 51 der Politischen Vierteljahresschrift), Baden-Baden: Nomos 2016 (*reichhaltige Darstellung theoretischer und empirischer, historischer und rezenter Ideen, Konzepte und Fälle kollektiver Herrschaft und Demokratieinterpretationen abseits okzidentaler Routinen*).
- x) Marcus **Llanque**: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenbourg 2008 (*nach übergeordneten Epochen sortierte, unterhalb dieser nach Problemen, Rezeptionsinnovationen oder Modelldenker\_innen strukturierte Gesamtdarstellung; z.B. „Die Idee des Eigentums bei John Locke“, „Das Volk im Zeitalter des Imperialismus“ usw.*).
- y) Henning **Ottmann**: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff. (*umfassende, chronologisch sortierte und autor\_innenfokussierte Gesamtdarstellung der Klassiker\_innen politischen Denkens und ihrer Rezeption*).
- z) Iring **Fetscher** u. Herfried **Münkler** (Hrsg.): Pipers Handbuch der pol. Ideen, 5 Bde., München: Piper 1985ff. (*monumentale, epochenspezifisch chronologisierte Gesamtschau teils auch außerwestlicher Ideengeschichte mit Kontextualisierungen der sozialen Genese, intellektuellen Durchsetzung und ggf. auch des Niedergangs politischer Denkfiguren; z.B. „Spätaristotelismus, Naturrecht und Reichsreform: Politische Ideen in Deutschland 1600-1750“*).

Epochenspezifische Darstellungen (zeitl. bzw. nach aufsteigender Komplexität geordnet)

- a) Christian **Meier**: Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1980 (*zur Gleichursprünglichkeit politischen und demokratischen Denkens*).
- b) Alexander **Demandt**: Der Idealstaat. Die politischen Theorien der Antike, Köln: Böhlau 2000 (*von Vorsokratikern bis zur Spätantike sortierte, um außertheoretische Genres wie Fabeln erweiterte und die nachantiken Rezeptionslinien identifizierende Gesamtdarstellung auf Primärquellenbasis; z.B. „Das hellenistische Herrscherideal“, „Kaisertum und Romidee“ usw.*).
- c) Alexander **Gallus** u. Eckhard **Jesse** (Hrsg.): Staatsformen von der Antike bis zur Gegenwart, Köln: Böhlau 2004 (*epochenchronologisch angelegte Systematisierungen von „Staatsformen“; z.B. „Staatsformen im Mittelalter“, „Perspektiven des Staates im 21. Jahrhundert“ usw.*).
- d) Jürgen **Miethke**: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008 (*systematisch oder kontextualistisch eingeführte, autorenzentrierte Darstellung; z.B. „Das Konzil von Vienne und seine Folgen“, „Marsilus von Padua: Defensor pacis“*).
- e) Quentin **Skinner**: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde. (The Renaissance and The Age of Reformation), Cambridge: Cambridge UP 1978 (*legendär*).
- f) Wilfried **Nippel**: Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt am Main: Fischer 2008 (*umfassende Darstellung der ideen- und argumentationspolitischen Antikereferentialisierungen der Modernen*).
- g) John G. A. **Pocock**: The Machivellian Moment. Florentine Political Thought and the Atlantic Republican Tradition, Princeton: Princeton UP 1975 (*wie der Sprung der Renaissance über den Atlantik sie zugleich vollendete wie beendete*).
- h) David **Armitage**: Foundations of Modern International Thought, New York: Cambridge UP 2013 (*sehr schöne Darstellung frühmoderner Facetten des weltpolitischen Denkens vornehmlich englischer/britischer Klassiker von Hobbes und Locke bis Burke und Bentham*).
- i) Patricia **Owens** u. Katharina **Rietzler** (Hrsg.): Women's International Thought. A New History, Cambridge: Cambridge UP (i.E. 2021).
- j) Martin **Mulsow**: Prekäres Wissen. Eine andere Ideengeschichte der Frühen Neuzeit, Berlin: Suhrkamp 2012 (*faszinierende Erinnerung daran, dass sich interessante Ideen u. Ansätze nicht ohne Weiteres in Wissen verwandeln, sondern umkämpft sind und verloren gehen können*).
- k) Jonathan I. **Israel** u. Martin **Mulsow** (Hrsg.): Radikalaufklärung, Berlin: Suhrkamp 2014 (*Überblick zum geistesgeschichtlich neueren Forschungszweig, der „radikale“ Aufklärer wie Diderot, Paine und de Sade von Reformern wie Locke, Hume oder Voltaire abgrenzt*).
- l) Albert O. **Hirschman**: Leidenschaften und Interessen. Politische Begründungen des Kapitalismus vor seinem Sieg, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1980 (Orig. 1977) (*parallel zu Pockocks Machiavellian Moment entstandene Studie zur normativen Umstellung der Neuzeit von Gemeinwohl- auf Eigennutzorientierung*).
- m) Willi Paul **Adams**: Republikanische Verfassung und bürgerliche Freiheit. Die Verfassungen und politischen Ideen der amerikanischen Revolution, Darmstadt und Neuwied: Luchterhand 1973 (*auch von einem Adams verfasst*).
- n) John **Rawls**: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (*posthum verlegte Vorlesungen des einflussreichsten liberalen politischen Philosophen der letzten Jahrzehnte; beginnend mit Hobbes und Locke über Hume, Rousseau, Mill und Marx*).
- o) Gary S. **Schaal** u. Felix **Heidenreich**: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, 3. Aufl., Opladen u. Farmington Hills: Barbara Budrich 2016 (*studierendenfreundliche Gruppierung u. Darstellung von „liberalen“ und „republikanisch-kommunitaristischen“ über „deliberative“ bis zu „postmodernen“ Theorieschulen vom 17. Jh. an*).
- p) Balázs **Trencsényi et al.**: A History of Modern Political Thought in East Central Europe. Volume I: Negotiating Modernity in the ‚Long Nineteenth Century‘, New York: Oxford UP 2016 (*der Titel sagt's*).

- q) Bernd **Ladwig**: Moderne politische Theorie. Fünfzehn Vorlesungen, Schwalbach/Ts.: Wo-  
chenschau 2013 (zzgl. Materialband (ebd. 2013)) (*präziser Titel; nach Theorieschulen von  
Kritischer Theorie, Ökonomischer Demokratietheorie bis zum Kommunitarismus geordnete  
und zwecks Vergleichbarkeit in verständliche Formulierungen gefasste Darstellung des 20.  
Jahrhunderts; der Materialband ergänzt Textausschnitte, z.B. „Zur 5. Vorlesung. ‚Realistische‘  
Theorien der Politik III: Anthony Downs, Ökonomische Theorie der Politik“*).
- r) Jan-Werner **Müller**: Das demokratische Zeitalter. Eine politische Ideengeschichte Europas  
im 20. Jh., Berlin: Suhrkamp 2013 (*unterhaltsame, sozial- und zeitgeschichtlich begleitete  
wirkungshistorische Darstellung politischer Ideen seit dem Ersten Weltkrieg*).
- s) Jürgen **Habermas**: Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen, Frankfurt  
am Main: Suhrkamp 1985 (*ideenhistorische Reflexionen zur philosophischen Konstruktion der  
„Moderne“ anlässlich ihres allseits ausgerufenen Endes*).
- t) André **Brodocz** u. Gary S. **Schaal** (Hrsg.): Politische Theorien der Gegenwart, 3 Bde., Bd. 1-2  
2., erw. u. akt. Aufl., Opladen: Barbara Budrich 2006, Bd. 3 ebenda 2016 (*unter Oberbegriffen  
an Autor\_innen exemplifizierter Katalog politischer Theoretiker\_innen des 20. Jahrhunderts;  
z.B.: „Die politische Theorie der Dekonstruktion: Jacques Derrida“; „Die politische Theorie des  
Libertarianismus: Robert Nozick und Friedrich A. von Hayek“ usw.*).

Begriffe als politiktheoretische Konzepte (Auswahl von Beispielen verschiedener Nachschla-  
gewerke und Einzelstudien zwecks umfassenderer und vergleichender Klärung)

- a) Perry **Anderson**: Hegemonie. Konjunkturen eines Begriffs, Berlin: Suhrkamp 2018 (*Titel  
sagt's*).
- b) Kurt **Bayertz** (Hrsg.): Solidarität. Begriff und Problem, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1998  
(engl. 1999) (*zentrale Referenz für genauere Beschäftigungen mit einem besonders schwieri-  
gen Grundbegriff politischen Denkens und Handelns*).
- c) Manfred **Brocker**: Arbeit und Eigentum: der Paradigmenwechsel in der neuzeitlichen Ei-  
gentumstheorie, Darmstadt: WBG 1992 (*ideenpolitische Detektivgeschichte über die Grund-  
lagen des liberaldemokratischen Kapitalismus*).
- d) Robert A. **Dahl**: Politische Gleichheit – ein Ideal?, Hamburg: Hamburger Edition 2006 (*spä-  
te Reflexionen des ‚Vaters‘ der Polyarchie-Kategorien demokratischer Herrschaft auf einen  
politischen Grundbegriff der Demokratie*).
- e) Michel **Foucault**: Wahnsinn und Gesellschaft. Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der  
Vernunft, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1971 (*selbst zum politischen Klassiker avancierte  
Dissertation über die Erfindung des Wahnsinns durch den Geist der Aufklärung*).
- f) Marcel **Gauchet**: Die Erklärung der Menschenrechte. Die Debatte um die bürgerlichen  
Freiheiten 1789, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1991 (Orig. 1989) (*Entstehungs-, Kampf-,  
Wirkungs- und Verlustgeschichte aus einem Guss*).
- g) Gerhard **Göhler et al.** (Hrsg.): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung,  
Wiesbaden: VS Verlag 2011 (*von A wie aktuell und „Anerkennung“ bis V wie vage im „Ver-  
trauen“*).
- h) Stefan **Gosepath et al.** (Hrsg.): Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphiloso-  
phie, 2 Bde., Berlin: de Gruyter 2008 (*umfassende Stichwortsammlung, gleichenteils autoren-  
, begriffs- und theoriezentriert*).
- i) Dieter **Grimm**: Souveränität. Herkunft und Zukunft eines Schlüsselbegriffs, Berlin: Berlin UP  
2009 (*der Titel sagt alles*).
- j) Hasso **Hofmann**: Repräsentation. Studien zur Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike  
bis ins 19. Jahrhundert, Berlin: Duncker & Humblot 1974 (*repräsentativ*).

- k) Axel **Honneth**: Anerkennung. Eine europäische Ideengeschichte, Berlin: Suhrkamp 2018 (*historische Rekonstruktion eines politischen Grundbegriffs, der zugleich hegelianischer Leitbegriff von Honneths Werk ist, s.d. der Fluchtpunkt, nun ja, eigen ist*).
- l) Peter **von Kielmansegg**: Volkssouveränität: Eine Untersuchung der Bedingungen demokratischer Legitimität, Stuttgart: Klett-Cotta 1977 (*vom Übergang des Ideals der Volkssouveränität zur Norm des demokratischen Verfassungsstaats*).
- m) Jörn **Leonhard**: Liberalismus. Zur historischen Semantik eines europäischen Deutungsmusters, München: Oldenbourg 2001 (*umfassende Lebens- und Wirkungsgeschichte eines immer schwebenden Konzepts*).
- n) Friedrich **Meinecke**: Die Idee der Staatsräson in der neueren Geschichte, München: Oldenbourg 1957 (1924) (*Ideengeschichte als Höhenkammliteratur, als Gipfelgespräch großer Geister; geschrieben von einem liberalen „Vernunftrepublikaner“, der die deutschsprachige politische Ideengeschichte begründete und erster Rektor der Freien Universität wurde*).
- o) Angela **Marciniak**: Politische Sicherheit. Zur Geschichte eines umstrittenen Konzepts, Frankfurt am Main u. New York: Campus 2015 (*ideenhistorisch veranschaulichte Konzeption eines modernen Grundbegriffs von öffentlicher über individuelle bis zu kollektiver Sicherheit bzw. von Hobbes über Bentham zu Morgenthau*).
- p) Heinrich **Popitz**: Phänomene der Macht, Tübingen: Mohr Siebeck 1986 (*Skalierung von Machtphänomenen zwischen Eskalation und Hegung; z.B. „Gewalt“, „Drohen und Bedrohtheit“, „Autoritätsbindung“, „Stabilisierungsformen“*).
- q) Alois **Riklin**: Machtteilung: Geschichte der Mischverfassung, Darmstadt: WBG 2006 (*trotz gewagt weiter Interpretation des Mischverfassungsbegriffs erhellende Darstellung der tendenziell republikanischen Machtverteilung in Klassikerperspektive*).
- r) Joachim **Ritter et al.** (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, 13 Bde., Basel: Schwabe 1971-2007 (*dokumentarisch angelegtes Begriffswörterbuch philosophiegeschichtlich prägnanter Konzepte; gilt als Großtat*).
- s) Beate **Rössler**: Autonomie. Ein Versuch über das gelungene Leben, Berlin: Suhrkamp 2017 (*Abhandlung über die konstitutive Spannung zwischen dem normativen Anspruch auf Selbstbestimmung und der Realität sozialer Prägung und Einbindung und deren Zwängen*).
- t) Willibald **Steinmetz** (Hrsg.): „Politik“. Situationen eines Wortgebrauchs im Europa der Neuzeit, Frankfurt am Main u. New York: Campus 2007 (*eine teils transnationale Entwicklungsgeschichte der Verwendung und des Wandels eines Zentralbegriffs*).

...

Werkintegrierende Klassiker innenbiographien (Auswahl)

- a) Olof **Gigon**: Sokrates. Sein Bild in Dichtung und Geschichte, 3. Aufl., Tübingen und Basel: Francke 1994 (*über die Revolutionierung der Philosophie durch einen Unbekannten*).
- b) Manfred **Fuhrmann**: Cicero und die römische Republik, München und Zürich 1990 (*wie ein Neubürger die Alte Republik begreift*)
- c) Herfried **Münkler**: Machiavelli. Die Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz, Frankfurt am Main: Fischer 1982 (*die Entstehung des Politischen bei den Florentinern*).
- d) Iring **Fetscher**: Rousseaus politische Philosophie (= POLITICA, hrsg. v. Wilhelm Hennis u. Roman Schnur, Bd. 1), Neuwied: Luchterhand 1960 (*sans phrase*).
- e) Skadi Siiri **Krause**: Eine neue Politische Wissenschaft für eine neue Welt. Alexis de Tocqueville im Spiegel seiner Zeit, Berlin: Suhrkamp 2018 (*derzeit exakteste Kontextualisierung und Aktualisierung der tocquevilleanischen Politikperspektive*).
- f) Wilfried **Nippel**: Karl Marx, München: C.H. Beck 2018 (*elegante und schmale kontextualistische Darstellung zum Journalisten Karl Heinrich Marx, der zeitlebens recht unbekannt und politisch erfolglos blieb – kurzum: der historische Marx statt der phantastische*).
- g) Kurt **Flasch**: Der Teufel und seine Engel. Die neue Biographie, München: C.H. Beck (*Blicke auf Satan und ihre ideenhistorische Wirkung*).
- h) Jürgen **Kaube**: Max Weber. Ein Leben zwischen den Epochen, Berlin: Rowohlt 2014 (*wie ein Außerirdischer den Boden berührte; kürzer, nicht zwingend aber unterhaltsamer als Joachim Radkau: Max Weber: Die Leidenschaft des Denkens, München: dtv 2013*).
- i) Rolf **Wiggershaus**: Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung, München u. Wien: Hanser 1986 (*einschlägig gebliebene Gesamtdarstellung der ersten Generation*).
- j) Richard **Swedberg**: Joseph A. Schumpeter. Eine Biographie, Stuttgart: Klett-Cotta 1994 (Orig. 1991) („Nur die kranke Auster bringt Perlen hervor“ (Schumpeter) – gut lesbare Einführung zur ebenso tragischen wie brillanten Persönlichkeit).
- k) Reinhard **Mehring**: Carl Schmitt. Aufstieg und Fall. Eine Biographie, München: C.H. Beck 2009 (*uneinholbare Gesamtdarstellung von Charakter, Werk und Wirken einer zu komplexen Person*).
- l) Maike **Weißpflug**: Hannah Arendt. Die Kunst, politisch zu denken, Berlin: Matthes & Seitz 2019; Grit **Straßenberger**: Hannah Arendt zur Einführung, Hamburg: Junius 2015; Seyla **Benhabib**: Hannah Arendt. Die melancholische Denkerin der Moderne, erw. Ausg., Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006 (*werkgeschichtlich und/oder systematisch geordnete Gesamtdarstellungen der mit Abstand wichtigsten Klassikerin des politischen Denkens der Neuzeit*).
- m) Stefan **Müller-Doohm**: Jürgen Habermas. Eine Biographie, Berlin: Suhrkamp 2014 (*mit jedem neuen Werk Habermas' ergänzungsbedürftiger Gesamtdarstellungsversuch*).

...

Methoden inkl. Begriffsgeschichte (nach aufsteigender Komplexität)

- a) Paul **Feyerabend**: Wider den Methodenzwang, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1983 (revidierte Fassung des Orig. von 1975: *Against Method. Outline of an Anarchistic Theory of Knowledge*) (wie ein *Enfant terrible* der Erkenntnistheorie den legendären Slogan „Anything goes“ begründet).
- b) Joachim **Behnke**: Politische Theorie und Methoden, in: Zeitschrift für Politische Theorie, 3(1), 2012, S. 76-80 (kurze Darstellung der aus Sicht positivistischer Theoretiker nützlichen methodologischen Unterscheidung zwischen positiver und normativer Theorie).
- c) Harold **Kincaid** (Hrsg.): The Oxford Handbook of Philosophy of Social Science, Oxford u. New York: Oxford UP 2012 (einfacher Einstieg in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen).
- d) Horst D. **Brand** (Hrsg.): Disziplinen der Philosophie. Ein Kompendium, Hamburg: Meiner 2014 (gelungene, je chronologische Überblicke der Teilbereiche der Philosophie, von denen etwa die Einträge zu *Geschichtsphilosophie, Ontologie und Sozialphilosophie* hilfreich sind).
- e) Samuel **Salzborn** (Hrsg.): Handbuch Politische Ideengeschichte. Zugänge – Methoden – Strömungen, Stuttgart: Metzler 2018 (oben schon erwähnt – hier der speziellen Methodenkapitel wegen erinnert).
- f) Gary S. **Schaal** u. Felix **Heidenreich**: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, 3. Aufl., Opladen u. Farmington Hills: Barbara Budrich 2016 (oben schon erwähnt; methodologisch ab der 3. Aufl. hilfreich für die Unterscheidung nach „konstruktiven“, „rekonstruktiven“ und „dekonstruktiven“ Theorieansätzen).
- g) Raymond **Geuss**: Kritik der politischen Philosophie. Eine Streitschrift, Hamburg: Hamburger Edition 2011 (*furioses Manifest gegen Geuss' Eindruck einer hegemonialen normativen bzw. analytischen Politischen Philosophie*).
- h) Holger **Zapf**: Methoden der Politischen Theorie. Eine Einführung, Opladen u.a.: Barbara Budrich 2013 (*studierendenfreundliche Einführung in textzentrierte Analysetechniken, Interpretationsverfahren und politische Deutungstheorien*).
- i) Timothy Goering (Hrsg.): Ideengeschichte heute. Traditionen und Perspektiven, Bielefeld: transcript 2017 (*die Ideengeschichte aus vorrangig geschichtswissenschaftlicher Sicht, siehe die „Ideengeschichte 2.0“-Rezension von Andreas Busen beim [theorieblog](#)*).
- j) Andreas **Busen** u. Alexander **Weiß** (Hrsg.): Ansätze und Methoden zur Erforschung politischen Denkens, Baden-Baden: Nomos 2013 (*erster umfassender deutschsprachiger Versuch, die methodologische Vielfalt der Politischen Theorie und Ideengeschichte zu ordnen und zu exemplifizieren; z.B. „Politik der Bilder. Franz Josef Strauss, Heinrich Wölfflin und die Ikonologie der Ideengeschichte“*).
- k) Ralph **Weber** u. Martin **Beckstein**: Politische Ideengeschichte. Interpretationsansätze in der Praxis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2014 (*an ausgesuchten klassischen Texten exemplifizierte Interpretationsansätze; z.B. „Der hermeneutische Ansatz: Am Beispiel von Huang Zongxi und seinem Mingyi daifang lu“*).
- l) Jonathan **Floyd** u. Marc **Stears** (Hrsg.): Political Philosophy versus History? Contextualism and Real Politics in Contemporary Political Thought, Cambridge: Cambridge UP 2011 (*zum methodologischen Grundlagenstreit über die Rolle und Bedeutung historisch-konkreter Entstehung und kontextuellen Wandels politischer Ideen versus philosophischer Universalität*).
- m) Adrian **Blau** (Hrsg.): Analytical Political Theory, New York: Cambridge UP 2017 (*erstklassiges „How-to“-Kompendium, das von Gedankenexperimenten über Rational Choice und Kontraktualismus bis zur Ideologiekritik speziell politologische Analysemethoden einführt*).
- n) David **Leopold** u. Marc **Stears** (Hrsg.): Political Theory. Methods and Approaches, Oxford: Oxford UP 2010 (*interessante Reflexionen über ausgewählte Zugriffsmöglichkeiten von Analytischer Philosophie über Dialektik bis zur Rolle der Historie für die Politische Theorie*).
- o) Andreas **Dorschel**: Ideengeschichte, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010 (*anregende Einführung in ein breites Verständnis von Ideen; z.B.: „Wir brauchen eine Ideengeschichte der*

*Essmanieren und der Kochkunst, des Wohnens und der Gestaltung von Interieurs, der Gastfreundschaft und der Lust, aber auch eine Ideengeschichte der Krankheit, des Wahnsinns, des Alterns, des Sterbens und der Trauer.*“).

p) David **Armitage**: What's the Big Idea? Intellectual History and the Longue Durée, in: History of European Ideas, 38(4), 2012, S. 493-507 (*warum sich politische Erkenntnisse durch wiederkehrende Probleme immer neu einstellen und sich politische Ideen darum auch durch „seriellen Kontextualismus“ ermitteln lassen*).

q) Jürgen **Sirsch**: Die Relevanz idealer Theorie bei der Beurteilung praktischer Probleme, in: Zeitschrift für Politische Theorie, 3(1), 2012, S. 25-41 (*der Aufsatz rekapituliert die „nicht-ideale“ Kritikperspektive an der „idealen Theorie“-Anlage von John Rawls methodologisch*).

r) Arthur O. **Lovejoy**: Die große Kette der Wesen. Geschichte eines Gedankens, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1985 (1936) (*Lovejoy gilt als Begründer der „History of Ideas“; lehnt sowohl bloßen Kontextualismus wie Geniekult des ideengeschichtlichen Zugriffs ab und begreift Gedankeninnovationen als Rekombination von „Denkmotiven“/ „dialectical motives“*).

s) Sieglinde K. **Rosenberger** u. Birgit **Sauer** (Hrsg.): Politikwissenschaft und Geschlecht. Konzepte – Verknüpfungen – Perspektiven, Wien: Facultas 2004 (*umfassende Inspektion und Revision politikwissenschaftlicher Konzepte von „Öffentlichkeit“ über „Governance“ bis „Krieg und Frieden“ mit dem Ziel, Geschlecht als latente politikwissenschaftliche Kategorie gegen einen „androzentrischen Mainstream“ des Fachs expliziter zu machen*).

t) J. **Babb**: A World History of Political Thought, Cheltenham und Northampton: Edward Elgar 2018 (*methodologisch ausführlich angeleitete Darlegung der Comparative Political Theory, die die Transformation politischer Ideen durch ihre globale oder imperiale Streuung untersucht*).

u) Terence **Ball et al.** (Hrsg.): Political Innovation and Conceptual Change, New York u.a.: Cambridge UP 1989 (*begriffshistorische Transformationsanalyse zentraler Konzepte von „democracy“ und „the state“ über „representation“ und „citizenship“ bis „property“ und „revolution“*).

v) Hayden **White**: Metahistory. Die historische Einbildungskraft im 19. Jahrhundert in Europa, München: Fischer 1991 (Orig. 1973) (*„Was ihr den Geist der Zeiten heißt, Das ist im Grund der Herren eigener Geist, In dem die Zeiten sich bespiegeln“*).

w) Otto **Brunner et al.** (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon der politisch-sozialen Sprache in Deutschland, 7 Bde., Stuttgart: Clett-Kotta 1972-97 (*alphabetisch sortiertes begriffshistorisches Riesenkompendium ausgesuchter Großbegriffe und ihres inhaltlichen Bedeutungswandels in und seit dem Zeitalter der Aufklärung mit Fokus auf lexikalisch, literarisch und politisch verbürgten Sprachkonventionen und Bedeutungshaushalten*).

x) Barbara **Stollberg-Rilinger** (Hrsg.): Ideengeschichte, Stuttgart: Steiner 2010 (*eingeführte Sammlung kanonischer Texte zur sozial- und geschichtswissenschaftlichen Erkenntnistheorie von Lovejoy über Pocock bis Foucault*).

y) Martin **Mulsow** u. Andreas **Mahler** (Hrsg.): Texte zur Theorie der Ideengeschichte, Stuttgart: Reclam 2014 (*eingeführte Sammlung kanonischer Texte zur sozial- und geschichtswissenschaftlichen Erkenntnistheorie von Wilhelm Dilthey und Max Weber über Niklas Luhmann und Quentin Skinner bis Christopher Bayly*).

z) Ernst **Müller** u. Falko **Schmieder**: Begriffsgeschichte und historische Semantik. Ein kritisches Kompendium, Berlin: Suhrkamp 2016 (*mit Abstand umfassendste begriffsgeschichtsmethodologische Dokumentation mit überdies internationaler Reichweite und disziplinenvergleichendem Konzept: philosophische, geschichts-, politik-, sozial-, sprach-, kommunikations- und kulturwissenschaftliche sowie wissenschafts- und wissenschaftsgeschichtliche Ansätze werden erfasst und ein Überblick zugehöriger Zeitschriften, Institutionen und Lexika geboten*).

z2) Ian **Shapiro et al.** (Hrsg.): Problems and Methods in the Study of Politics, Cambridge: Cambridge UP 2004 (zum Grundrichtungsstreit, ob besser abstrakter Empirismus oder aber konkrete Probleme die Politologie anleiten sollten).

Weitere ideenhistorische Leitmotive politischen Denkens (Auswahl)

a) David **Armitage**: Civil Wars. A History in Ideas, New York: Knopf 2017 (von der Entdeckung des Bürgerkrieges im republikanischen Rom bis zu den modernen Revolutionen).

b) David **Armitage**: The Declaration of Independence. A Global History, New York: Harvard UP 2008 (wirkungsgeschichtliche Darstellung des weltweiten Einflusses der US-amerikanischen Unabhängigkeitserklärung).

c) Michael S. **Abländer** u. Bernd **Wagner** (Hrsg.): Philosophie der Arbeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin: Suhrkamp 2017 (eingeführte, chronologische Auswahl klassischer „Arbeits“-Texte von Hesiod und Platon über Luther und Locke bis Arendt, Nell-Breuning und Dieter Thomä).

d) Thomas **Biebricher**: Neoliberalismus zur Einführung, Hamburg: Junius 2012 („Den größten Trick, den der Teufel je gebraucht hat, war, die Welt glauben zu lassen, es gäbe ihn gar nicht.“ – Keyzer Soze in „Die üblichen Verdächtigen“, vom Autor als Motto verwendet für seine Theorie- und Ideologiegeschichte vom deutschen Ordoliberalismus über den Libertarismus und Thatcherismus bis zum Gegenwartsneoliberalismus).

e) Hubertus **Buchstein**: Demokratie und Lotterie. Das Los als politisches Entscheidungsinstrument von der Antike bis zur EU, Frankfurt am Main u. New York: Campus 2009 (ideen- und politikhistorische Aufarbeitung des Losens statt Wählens und Deliberierens zugunsten einer „aleatorischen“ Demokratietheorie).

f) Raymond **Geuss**: Privatheit. Eine Genealogie, Berlin: Suhrkamp 2002 (eleganter Einstieg zu einem der ältesten, grundlegendsten und politisch folgenschwersten Konzepte des Politischen).

g) Egon **Flaig**: Die Mehrheitsentscheidung. Entstehung und kulturelle Dynamik, Paderborn: Schöningh 2013 (Wer ist die Mehrheit?).

h) Jürgen **Habermas**: Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft (= POLITICA, hrsg. v. Wilhelm Hennis u. Roman Schnur, Bd. 4), Berlin u. Neuwied: Luchterhand 1962 (ideologiekritische Habilitationsschrift über Genese, Chancen und Verfall des aufklärerischen Öffentlichkeitsbegriffs).

i) Lisa **Herzog** u. Axel **Honneth** (Hrsg.): Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Berlin: Suhrkamp 2014 (kommentierte Grundlagentexte bzw. Textauszüge von Mandeville, Adam Smith und Hegel über Hayek, Becker und Friedman bis Hirschman, Beckert und Roemer.)

j) Albert O. **Hirschman**: Denkggen gegen die Zukunft. Die Rhetorik der Reaktion, Frankfurt am Main: Fischer 1995 (Orig. 1991) (einflussreiche Analyse einiger Grundmuster reaktionären Sprechens und Denkens).

k) Wolfgang **Kersting**: Die politische Philosophie des Gesellschaftsvertrags, Darmstadt: WBG 2005 (vom Naturrecht bis zum Libertarismus, von Spinoza über Kant und Rawls bis Buchanan und Nozick).

l) Gebhard **Kirchgässner**: Homo Oeconomicus. Das ökonomische Modell individuellen Verhaltens und seine Anwendung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 4., erg. u. akt. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck 2013 (erhellende Darstellung über Herkunft und wissenschaftliche Ausprägungen eines soziologischen Rollenmodells, das im politischen Denken der Moderne und ihrer Kultur hegemonial geworden ist).

m) Bernd **Ladwig**: Politische Philosophie der Tierrechte, Berlin: Suhrkamp 2020.

- n) Kurt **Lenk** (Hrsg.): *Ideologie. Ideologiekritik und Wissenssoziologie*, Darmstadt: Luchterhand 1967 (*Sammlung klassischer, vornehmlich soziologischer Texte zu Ideologie und Ideologiekritik von Francis Bacon über Karl Marx und Sigmund Freud bis zur Kritischen Theorie und Claude Lefort*).
- o) Daniel **Loick**: *Kritik der Souveränität*, Frankfurt am Main u. New York: Campus 2012 (*eine aus Abgrenzung zu den ideengeschichtlichen Klassikern der Vormoderne gewonnene Kritische Theorie der Souveränität*).
- p) Crawford B. **Macpherson**: *The Political Theory of Possessive Individualism: Hobbes to Locke*, Oxford UP 1962 (dt. v. Arno Wittekind, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1973) (*einflussreiche Studie über die ideenrevolutionäre Geburt individueller Autonomie aus der Vorstellung von Eigentumsfreiheit, materiellen Aneignungsrechten und Ansprüchen auf körperliche Unversehrtheit*).
- q) Philip **Manow**: *Im Schatten des Königs. Die politische Anatomie demokratischer Repräsentation*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2008 (*feine Studie über das Parlament als politischer Körper und die Politische Ikonographie der demokratischen Repräsentation*).
- r) Christoph **Möllers**: *Die Möglichkeit der Normen*, Berlin: Suhrkamp 2015 (*Was sind Normen, konzipiert man sie nicht als moralische Forderungen mit Wahrheitsansprüchen? Vielbeachtete Kritik eines Rechtstheoretikers an einigen Verengungen normativer Politischer Philosophie.*).
- s) Herfried **Münkler**: *Über den Krieg. Stationen der Kriegsgeschichte im Spiegel ihrer theoretischen Reflexion*, Weilerswist: Velbrück Wiss. 2002 (*Gesamtdarstellung der abendländischen Kriegsevolution anhand ideenhistorischer Klassikerreflexion; z.B. „Dialektik des Militarismus oder Hegung des Kriegs. Krieg und Frieden bei Clausewitz, Engels und Carl Schmitt“*).
- t) Herfried **Münkler**: *Imperien. Die Logik der Weltherrschaft vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten*, Berlin: Rowohlt 2005 (*einschlägige Studie zur Abgrenzung staatlich-/republikanisch-territorialer von imperialen Raumbeherrschungs- und Legitimationsmustern nebst Typologien und Fallbeispielen des weltgeschichtlichen Normalfalls politischer Ordnungsbildung: der asymmetrischen Großraumbildung bzw. -kontrolle*).
- u) Frank **Nullmeier**: *Politische Theorie des Sozialstaats*, Frankfurt am Main: Campus 2000 (*umfassende Reflexion über Aufstieg und Niedergang einer der politisch größten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts ohne Reduzierung auf ‚Wohlfahrtsstaatlichkeit‘*).
- v) Martha C. **Nussbaum**: *Politische Emotionen. Warum Liebe für Gerechtigkeit wichtig ist*, Berlin: Suhrkamp 2016 (Orig. 2013) (*nützliche Klaviatur politisch relevanter Emotionen von Liebe und Mitgefühl über Patriotismus und Scham bis Hass und Ekel, eingebunden allerdings, in Nussbaums eigene Politische Theorie*).
- w) John G.A. **Pocock**: *Virtue, Commerce, and History. Essays on Political Thought and History, Chiefly in the 18th Century*, New York: Cambridge UP 1985 (*Als das Geld laufen lernte... – erzählt durch einen der Gründer der Cambridge School*).
- x) Philipp **Schink** (Hrsg.): *Freiheit. Zeitgenössische Texte zu einer philosophischen Kontroverse*, Berlin: Suhrkamp 2017 (*eingeführte Klassiker\_innensammlung von Isaiah Berlin und Charles Taylor über Quentin Skinner, Hillel Steiner und Hannah Arendt bis zu Rainer Forst und Philip Pettit*).
- y) Dieter **Senghaas** (Hrsg.): *Den Frieden denken*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995 (*von intellektuellen Größen der theoretischen Friedensforschung gewagte Gesamtdarstellung*).
- z) Michael **Walzer**: *Sphären der Gerechtigkeit*, Frankfurt am Main und New York: Campus 1994 (Orig. 1983) (*klassisch gewordene Vermessung vor allem öffentliche relevanter Zugangs- und Verteilungsdimensionen von Sicherheit und Wohlstand über Ämter, Liebe und Bildung bis zu Anerkennung und politischer Macht*).

z2) Michael **Wildt**: Volk, Volksgemeinschaft, AfD, Hamburg: Hamburger Edition 2017 (kurze Konzept-, Sozial- und Problemgeschichte einer „demokratisch“ grundlegenden Kategorie und ihres Missbrauchs).

Blogs & Portale (Auswahl):

[www.theorieblog.de](http://www.theorieblog.de) (aktuelle Theoriedebatten und Fachinformationen samt Fachzeitschriftenüberblick zzgl. weiterführendem [blogroll](#)).

<http://soziopolis.de> (professionell betreutes blog des Hamburger Institut für Sozialforschung mit u.a. immer wieder glänzenden Rezensionen Aufsätzen zu neuerer Literatur nebst Zeitschriftenchau)

[www.pw-portal.de](http://www.pw-portal.de) (Fachliteraturportal)

<https://www.neue-politische-literatur.tu-darmstadt.de> (Fachliteraturjournal)

<https://www.zfphl.de/index.php/zfphl> (online-Rezensionsorgan der Philosophie – auch der politische)

<https://begriffsgeschichte.de/doku.php/startseite> (Glossar des Leibniz-Zentrums für Literatur- und Kulturforschung mit fortlaufend erweiterter Materialsammlung zur Begriffsgeschichte interdisziplinärer Begriffe, d.h. solchen „Begriffsworte[n] in ihrer neuzeitlichen und modernen Geschichte, die in mehreren Fächern mit je unterschiedlicher Bedeutung verwendet werden“)

[www.verfassungsblog.de](http://www.verfassungsblog.de) (Recht haben)

<https://www.pollux-fid.de> („Informationsdienst Politikwissenschaft“: optimale Suchmaschine)

<https://www.hsozkult.de> (etabliertes Rezensionsorgan, Fachinformationsdienst und riesiges Veranstaltungsarchiv der Geschichtswissenschaften)

[HannahArendt.net](http://HannahArendt.net) (Beispiel einer einzelspezialisierten online-Fachzeitschrift)

[Tanner Lectures](#) (legendäre internationale Vortragsreihe)

...